

# Frauenarbeitslager in Aurich/Tannenhausen in der Zeit des Nationalsozialismus





Meerhusener Wald

Bundeswehr

Hotel "Alte Schmiede"

Gedenkstätte /  
Kriegsgräberstätte...

Energie, Bildungs-  
und Erlebnis-Zentrum...

Paint X lite

- 1936: Baubeginn eines Marine-Artillerie-Zeugamtes (später: Arsenal) im Meerhusener Wald im Zuge der allgemeinen Aufrüstung auf einer Fläche von ca. 400 ha.
- 1938: Inbetriebnahme von 56 Munitionsbunkern, Personal: dienstverpflichtete junge Frauen und Männer aus der Umgebung
- 1940: 174 Munitionsbunker, ca. 30.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche, mit Gleisanschluss, Personal: vermehrt Fremd- und Zwangsarbeiter aus Belgien, Niederlande, Polen und Sowjetunion (“männliches Gefangenenmaterial“)
- 1942: Produktion von eigener Munition, Personal: zusätzlich sowjetische Kriegsgefangene

- 1943: Bis über 2000 Beschäftigte, davon ca. 500 ausländische Arbeitskräfte, davon ca. 300 Munitionsarbeiter\*innen, davon ca. 80 Ukrainerinnen sowie sowjetische Kriegsgefangene
- 21.04.1943: Explosionsunglück im Nähsaal (Gebäude steht heute noch) – Opfer: 12 deutsche Frauen aus Aurich und Wittmund (teilweise sehr jung)
- Die Insassinnen des Frauenarbeitslagers (Lager Ost für „weibliches Gefangenenmaterial“) waren neben Ukrainerinnen nicht ortsansässige oder wohnungslose deutsche Frauen – es herrschten dort menschenunwürdige Bedingungen
- Heute: MarineMunitionsdepot2, das größte Munitionsdepot der Marine

## Zugang:

Das gesamte Areal ist Militärischer Sicherheitsbereich und darf dementsprechend nicht betreten werden.



### Quellenangabe:

- Niedersächsisches Umweltministerium: Gefährdungsabschätzung von Rüstungsaltlasten in Niedersachsen
- Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933-1945 - Band 3: Niedersachsen II
- Manfred Staschen: Chronik MMun Dp 2

Copyright: © by „Relikte in Niedersachsen und Bremen“.

[Impressum & Datenschutz](#)



Dietrichsfelder Str.

RAD-Lager

Silbersee

Dietrichsfelder Str.

Dornumer Str.

Männerlager West

Frauenarbeitslager Ost

ehem. großer Nähssaal

Bundeswehr

DIETRICHSSFEE

Esenser Postweg

Dietrichsfelder Str.

STÜRENBURGSHOF

Soldatenfriedhof/Kriegsgräberstätte

Männerlager Süd

TANNENHAUSEN

PLAGGE

Sowj. Kriegsgefangenenlager

Stahl- und Metallbau  
IHNEN GmbH & Co. KG

Google

KREIHÜTTENMOOR

Bundesstraße 210



**ehem.  
Frauen-  
arbeitslager Ost**

Baggersee Blautahsfield



Dietrichsfelder Str.

Dietrichsfelder Str.

Dietrichsfelder Str.

Purchazer  
Stor  
Vorü  
ge

**ehem.  
Großer Nähsaal**

Ute's Curvy Brautstudio  
Vo überhend  
geschlossen

Bundeswehr

Esener Dorfweg





*8 Besichtigung der Belegschaft des MAZ Aurich durch Vizeadmiral Krause,  
Inspekteur der Zeugämter (mitte) (links: Kommandeur des MAZ  
Kapitänleutnant Gördes)*



*9 Zwangsverpflichtete Ukrainerinnen bei der Fertigung von Patronen*

# Quellen

Heuzeroth, Günter: Die im Dreck lebten, ZwangsarbeiterInnen, Kriegsgefangene und die Lager in Ostfriesland, Oldenburg 1995

Ott, Gunnar: Das ehemalige Frauenarbeitslager Ost auf dem Gebiet des heutigen Munitionslagers (MunLgr) Aurich, Aurich 6/2020

Staschen, Manfred: Chronik MMunDp 2, Aurich 08/1983

Reyer, Herbert: Aurich im Nationalsozialismus, Aurich 1993, darin: Staschen, Manfred: Die Gefangenenlager um Aurich und das KZ-Außenlager in Engerhufe; Aurich als Militärstandort und das Marine-Artilleriearsenal in Tannenhausen

Niedersächsisches Landesarchiv, Abteilung Aurich, historischer Lageplan, weitere Quellenhinweise; Bundesarchiv, Abt. Militärarchiv, Freiburg; weitere Bundesarchive in Berlin, Koblenz etc.

## Weitere Schritte (Vorschlag):

- Gespräch/e zwischen dem Landkreis Aurich und der Ostfriesischen Landschaft über Ziele und Umsetzung
- ggf. Antragstellung für ein Projekt zur weiteren wissenschaftlichen Aufarbeitung (alle Lager?) und Erstellung von Materialien für die Schulen.
- Förderung z. B. von der Niedersächsischen Gedenkstättenstiftung <https://www.stiftung-ng.de>
- Präsentation der Ergebnisse
- Unterrichtsmaterialien, Informationstafel/n, Gedenkstein/e